



**Protokoll der 16. Generalversammlung der
Seilbahngenossenschaft Urnerboden-Fisetengrat
Vom 6. Juni 2015, 13.30 Uhr
Im Gasthaus Klausen, Urnerboden**

Die Präsenzliste ist bei der Genossenschaft einzusehen. Die Entschuldigungen sind beigeheftet.

1. Begrüßung

„Tourismus - Den Bergbahnen geht die Luft aus!“ Mit diesem Satz aus einem Bericht im Beobachter, begrüßt der Präsident, Hermann Inglin, bei schönstem Wetter, die anwesenden GenossenschaftlerInnen und Gäste zur 16. GV. Man brauche aber keine Angst zu haben, denn wir zählen nicht dazu. Es würden Millionen von Franken verbubelt und wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, fange das große Gejammer an. Dann werde die Unterstützung der Öffentlichkeit gefordert. Innovativ bleiben sei gut und wichtig, aber es sollte sich im Rahmen halten.

Die Traktandenliste und die Jahresrechnung mit dem Revisorenbericht seien rechtzeitig verschickt worden und somit sei die Versammlung beschlussfähig. Er fragt an, ob jemand eine Änderung der Traktandenliste wünsche? Dies ist nicht der Fall.

Speziell begrüßt er vom Gemeinderat Spiringen Anton Arnold sowie von der Korporation Uri den Allmendaufseher Josef Arnold.

2. Wahl der Stimmenzähler

Hermann Inglin schlägt

- Heidi Schaufelberger
- Peter Honegger

vor, die auch von den Anwesenden mit Applaus gewählt werden.

3. Protokoll der 15. GV vom 14. Juni 2014

Gemäß OR muss das Protokoll innerhalb von 2 Monaten genehmigt werden. Solange hätten die Mitglieder das Recht, das Protokoll zu verlangen. Da sich niemand ge-

meldet habe, wurde das Protokoll der 15. GV vom Vorstand an der Augustsitzung 2014 genehmigt und abgenommen.
Dank an Brigitte Herger als Aktuarin.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Hermann Inglin erläutert unsere Statistik und die Erfolgsrechnung. Danach hätten wir ein durchschnittliches Jahr hinter uns.
Er hoffe, dass die Innerschwyzter Wetterpropheten Recht behielten, die einen guten Sommer vorausgesagt hätten.

Der Vorstand sei wieder zu 4 Sitzungen zusammen gekommen.

Seilbahnbetrieb Otto Walker:

Wie jedes Jahr sei vom IKSS die Seilbahn wieder kontrolliert worden. Die SISAG habe eine neue Steuerung eingebaut, darüber habe man an der letzten GV orientiert. Auch der Anbau bei der Talstation für die Schlitten sei fertig gestellt. Auch wenn wir eine kleine Seilbahn seien, die Auflagen wären die gleichen wie bei großen Betrieben.

Am 21. Oktober seien bei einem Sturm Bäume auf das Trageil gefallen. Zum Aufräumen musste die Heli Linth aufgeboden werden. Zum Glück seien wir aber vor Unfällen und weiteren größeren Schäden verschont geblieben.

Personell:

Hans Schuler, Linthal habe seinen Dienst per Ende März quittiert. Die Suche nach einem Nachfolger sei aber auf gutem Weg. Auch Fredi Muheim hat gekündigt, da er vermutlich im nächsten Winter nicht mehr da wohnt.

Verwaltung/Kassa Noah Büsser

Er bringe immer die neusten Zahlen aus der Buchhaltung. Den Kassen und Revisorenbericht höre man anschliessend.

Statistik Beat Gisler

Seine Listen und Statistiken seien fein säuberlich geführt. Man sehe Spitzenmonate, Anzahl Fahrten oder die durchschnittliche Anzahl Personen pro Fahrt.

Seit dem 1. Dezember 2001 bis 31. Dezember 2014 seien 245'475 Personen bei 64'333 Fahrten befördert worden.

Er bedankt sich bei Otto Walker für das Präparieren des Schlittelweges.

Den 250'000 sten Fahrgast habe man verschlafen, deshalb warte man jetzt auf den 260'000 sten.

Werbung Ferdi Degen

Er mache seine Arbeit im stillen Kämmerlein und das Resultat könne man jeweils in der Zeitung oder in einem Prospekt lesen.

Er habe auch die Organisation der Coop-Schlitteltage wieder übernommen, leider seien aber nicht sehr viele gekommen.

Er dankt auch Ferdi Degen für die geleistete Arbeit.

Zum Schluss weist der Präsident auf die verschiedenen Internet Auftritte der Seilbahn sowie des Verkehrsvereins hin. Ebenfalls auf den YouTubes Film über die Schlittelbahn.

Er bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen, den Seilwarten, allen Helfern der Wanderwegunterhaltsgruppe, wie auch bei Markus Walker als Präsident des Verkehrsvereins für die gute Zusammenarbeit.

Ferdi Degen verdankt Hermann Inglin den ausführlichen Jahresbericht. Er fragt die Versammlung an, ob man den Bericht genehmigen soll. Wird einstimmig angenommen. Ebenfalls verdankt Ferdi Degen Hermann Inglin die Arbeit, die er über das ganze Jahr macht.

5. Kassen- und Revisorenbericht

Der Kassier, Noah Büsser, verliest die Jahresrechnung. Diese ist wiederum sehr gut ausgefallen, so dass wir wieder mit einem Gewinn abschließen.

Hermann Inglin fragt an, ob noch jemand eine Frage zur Kasse habe? Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Die Rechnungsrevisorin, Trudi Barbon, verliest den Revisorenbericht.

Hermann Inglin dankt Noah Büsser und Trudi Barbon und fragt an, ob diese Rechnung so genehmigt und der Vorstand entlastet werden soll?
Die Rechnung wird einstimmig angenommen und auch der Revisorenbericht, der der Einladung beigelegt war wird genehmigt.

6. Mutationen

Die Genossenschaft weist 841 natürliche und 41 juristische Personen aus. Total 882 GenossenschafterInnen.

Hermann Inglin bittet die Anwesenden sich kurz zu erheben und den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken.

7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen

8. Verschiedenes

- Hermann Inglin verabschiedet Hans Schuler mit einem Präsent
- er dankt Ruedi Stettler für die musikalische Unterhaltung
- ebenfalls Gery Novak und Kari Krupski für die Lautsprecheranlage

- **Nächste GV 04. Juni 2016**

Der Präsident und der gesamte Vorstand bedanken sich bei allen Anwesenden fürs Kommen und wünschen ihnen weiterhin einen schönen Tag und eine gute Heimreise. En Guetä beim kleinen Imbiss.

Die Aktuarin:
Brigitte Herger